

Personlicher Schriftverkehr
Schriftgutverwaltung
Art. Nr. **Geh. / 7**

**DER REICHSFÜHRER-
CHEF DES **HA**-HAUPTAMTES**

Berlin-Wilmersdorf 1, den
Hohenzollerndamm 31
Postschließfach 58
jetzt:
Berlin-Grünwald, den 8.2.1944
Douglasstr. 7/11

VS-Tgb.Nr. 639 /44 geh.
Od**HA**/Be/We. Adjtr-Tgb.Nr. 263 /44 geh.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Betrifft: Deutsche Politik gegenüber Ungarn.

Anlage: - 1 -

106624

Geh. / 7

An
Reichsführer-**HA**
und Reichsminister des Innern
Berlin SW 11
Prinz-Albrecht-Str. 8

Reichsführer!

Anliegend lege ich den Bericht des **HA**-Obersturmführers
K i e n a s t betreffend Deutsche Politik gegenüber Ungarn
mit der Bitte um Kenntnisnahme vor.

[Handwritten Signature]
HA-Obergruppenführer.

11. FEB. 1944
p. Nr. 36121/44
RF

NA T-175/59/2574541

Persönlicher Stempel

Schiffquide

Akt. Nr. Geh. / 7

Berlin S W 68, den 5. Febr. 1944

Hedemannstrasse 23/24

Tel.: 19 52 51 229

Der Reichsführer-//
 //Hauptamt - Amtsgruppe D
 Germanische Leitstelle

VS. Tgb. Nr. 039 / 44 geh.
 D Tgb. Nr. 203 / 44 geh. Ki/Bu.
 Adfte. Tgb. Nr. 263 44.

Geheim *1744*
6.8.11.44

Betr.: Deutsche Politik gegenüber Ungarn.

Bezug: Frühere Meldungen - Besprechung zwischen //Ober-
 sturmführer *K i e n a s t* und //Oberführer Dr.
V e s e m e y e r vom 4.2.44.

1. V e r m e r k :

//Oberführer Dr. *V e s e m e y e r* war während des Novem-
 ber 1943 drei Wochen im Auftrage des Reichsaussenministers
 in Budapest. Er hatte die Aufgabe, für den Reichsaussenmi-
 nister einen Bericht über die politische Lage und Vorschläge
 für deutsche Maßnahmen zur Änderung der ungarischen Politik
 einzureichen.

Einen umfangreichen Bericht stellte der Obengenannte Anfang
 Dezember 1943 dem Reichsaussenminister zur Verfügung. Hieran
 schloss sich nach der Darstellung des //Oberführers Dr. V.
 eine zum Teil scharfe Auseinandersetzung mit dem Reichsaufen-
 minister, der aus dem Bericht (zur Weiterleitung an den
 Führer) die Streichung wesentlicher Punkte verlangte: so u.a.
 den Vorschlag der Einschaltung des Reichsführers oder des
 Reichsmarschalls, die Frage der Trennung des Reichsverwesers
H o r t h y von seiner heutigen politischen Umgebung, die
 Einschaltung des *F I L a. D. R u s z k a y* u.a.m.

//Oberführer Dr. V. musste die befohlenen Streichungen durch-
 führen. Der neue Bericht von 19 Seiten wurde an den Führer
 weitergeleitet. Der Führer wünschte eine mündliche Aussprache
 mit //Oberführer Dr. V., die für den 20.12.43 vorgesehen war,
 aber wegen der Krankheit des Reichsaussenministers verschoben
 werden musste. Es traten weitere Terminverschiebungen
 ein, sodass //Oberführer Dr. V. bisher nicht beim Führer ge-
 wesen ist. Als nächster Termin ist Mitte Februar vorgesehen.
 //Oberführer Dr. V. stellte daraufhin beim Reichsaussenmini-
 ster den Antrag auf seine Entlassung zum Dienst in der
 Wehrmacht. Dieser Antrag wurde seitens des Reichsaussenmini-
 sters abgelehnt. Ein Gesuch um Beurlaubung wurde gleichfalls
 abschlägig beschieden.

Inzwischen ist die aktivierende Wirkung des Novemberaufent-
 haltes von //Oberführer Dr. V. in Budapest bei der Rechts-
 opposition wegen der nicht erfolgten deutschen Maßnahmen
 restlos verpufft. Der Reichsaussenminister hat inzwischen
 dem Deutschen Gesandten in Budapest, SA-Obergruppenführer
 von *J a g o w* die Wiederaufnahme des gesellschaftlichen
 und dienstlichen Verkehrs mit dem ungarischen Ministerpräsi-
 dent *K á l l a y* gestattet. Von *J a g o w* hat einen Besuch bei
K á l l a y Anfang Januar gemacht und diesem am 26.1.44 auf der
 Deutschen Gesandtschaft ein Abendessen gegeben. Damit ist
 die Stellung *K á l l a y*s in Ungarn wesentlich gestärkt.

b.w.

NA T-175/59/2574542

Der Chef der Presseabteilung im Auswärtigen Amt, Gesandter Schmidt hat den Leiter der Presseabteilung im Kgl. Ung. Aussenministerium Bede Mitte Januar 1944 nach Deutschland eingeladen und mit ihm mehrere Tage verbracht. Als Ergebnis ist eine gewisse deutschfreundliche Haltung der ungarischen Presse festzustellen. Der Deutsche Presseattaché in der Deutschen Gesandtschaft in Budapest hat Befehl erhalten, wegen ungünstiger ungarischer Presseartikel nicht zu oft bei der ungarischen Regierung zu intervenieren.

Somit ist durch die Maßnahme des Reichsaussenministers die Situation in Ungarn wesentlich gegenüber der Berichtslage, die ~~W~~-Oberführer Dr. V. festgehalten hat, verändert.

~~W~~-Oberführer Dr. V. ist persönlich sehr stark verärgert. Er glaubt nicht, dass der Reichsaussenminister eine Änderung der ungarischen Politik will, hält eine solche aber für durchaus durchführbar und auch für notwendig.

~~W~~-Oberführer Dr. V. ist der Meinung, dass nur noch die Einschaltung des Reichsführers oder des Reichsmarschalls beim Führer eine Änderung der Politik erwirken könnte.

~~W~~-Oberführer Dr. V. glaubt seinerseits nicht zum Reichsführer mit seinem Bericht gehen zu können, da der Reichsaussenminister dies als unkorrekt und treulos gegenüber ihm ausdeuten würde.

Nach Darstellung von ~~W~~-Oberführer Dr. V. kennt ~~W~~-Obergruppenführer Kaltenbrunner den Bericht des ~~W~~-Oberführers Dr. V. und billigt ihn in allen wesentlichen Punkten.

2. An den Chef des ~~W~~-Hauptamtes mit der Bitte um Kenntnisnahme

Der Stabsführer der
Germanischen Leitstelle

DI
i.V.

DI / ld

[Handwritten Signature]
~~W~~-Obersturmabteilungsleiter

[Handwritten Signature]